

Nahost - BZÖ-Scheibner: Österreich soll neue Position im UN-Sicherheitsrat nutzen

Utl.: Gewalt kein Mittel zur Lösung des Nahost-Problems =

Wien (OTS) - Der außenpolitische Sprecher und BZÖ-Chef Abg. Herbert Scheibner forderte heute, dass Österreich seine neue Position im UN-Sicherheitsrat nutzen solle, um im Nahost-Konflikt zu vermitteln. "Gewalt ist kein Mittel zur Lösung des Nahost-Problems. Weder die Raketen-Angriffe der Hamas noch die Reaktion Israels sind zu rechtfertigen", sagte Scheibner.

Scheibner warf der EU Mitschuld am Aufschwung der radikalen Hamas vor, da sie Parlamentswahlen gefordert habe, um den damaligen Präsidenten Arafat und die Fatah zu schwächen. Die Folge sei der Wahlsieg der Hamas gewesen.

Österreich solle jetzt im UN-Sicherheitsrat eine Initiative für eine neue Nahost-Mission starten, wo auch der offene Grenzstreit zwischen Israel und Syrien besprochen werden müsse. "Verhandlungen auf gleichberechtigter Basis aller betroffenen Gruppen im Nahen Osten sind jetzt das Gebot der Stunde. Österreich hat die große Chance seinen guten Ruf zu nutzen und einen Beitrag für ein Ende der Gewalt im Nahen Osten zu leisten", betonte Scheibner.

Rückfragehinweis:

Pressereferat Parlamentsklub des BZÖ

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0102 2009-01-02/13:32

021332 Jän 09

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20090102_OTS0102